

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GELNHÄUSER TAGEBLATT / LOKALES / MAIN-KINZIG-KREIS / BRACHTTAL

Brachtal

04.02.2016

Demnächst ein zweiter Blitzer



Die erste Lasersäule steht seit Juli 2015 in Schlierbach. Foto: Archiv/cle

POLITIK Brachtaler Parlamentsausschüsse setzen Haushaltsberatung fort / Einnahmen aus Radarsäule geringer als erwartet

BRACHTTAL - (stp). Die beiden Ausschüsse der Brachtaler Gemeindevertretung setzten in der Alten Schule Hellstein die Haushaltsberatung fort, ohne dass es zu einer abschließenden Empfehlung kam – am 29. Februar soll die abschließende Beratung stattfinden. Außerdem kam eine Eilvorlage zur Erweiterung des GIS (Geografisches Informationssystem) zusätzlich auf die Tagesordnung.

Der erste Punkt beinhaltete den Kauf weiterer Module für das GIS in der Brachttaler Verwaltung. Mit den Erweiterungen sollen Bauanträge direkt im System bearbeitet werden können. Damit könnten die Bearbeitungszeiten verkürzt und die Suche nach Informationen verbessert werden. Dazu sollen auch gleich Pachtverträge hinterlegt werden. Zudem sind der Kauf eines Baum- und ein Brückenregister geplant. Ein Modul für das Kanalregister existiere schon. Dafür sei die Erhebung der Daten ein erheblicher Kostenfaktor. Neben den Aufwendungen für die Erhebung durch einen Dienstleister sei auch die Erfassung durch das eingearbeitete Personal ein Kostentreiber. Für diesen Posten werden 22 000 Euro im Haushalt eingeplant. Die Kosten für Schulungen und Preisnachlässe seien darin schon berücksichtigt. Der Antrag wurde von beiden Ausschüssen einstimmig empfohlen.

Hinsichtlich der sozialen Leistungen ging es besonders um die Planung der voraussichtlichen Ausgaben für die Integration von Asylsuchenden. Man rechne mit 106 Menschen, wie der Erste Beigeordnete Dietmar Noack (FWB) berichtete. Die Verwaltung plane derzeit mit 240 000 Euro und rechne damit, dass diese Summe unter dem Strich ausreichen werde.

Christian Klas (FWB) schlug eine Zertifizierung der Verwaltung vor. Wolfram Zimmer (CDU) merkte an, dass man sich einen solchen Schritt genau überlegen müsse, da das Personal durch die Aufgaben bei der Zertifizierung zusätzlich belastet werde. Stattdessen solle man der Verwaltung vorzugsweise die Möglichkeit geben, Liegendebliebenes aufzuarbeiten und sich auf zusätzliche Belastungen wie die Betreuung der Asylsuchenden zu konzentrieren. Klas hingegen sah die Zertifizierung als Chance, die Arbeiten in der Verwaltung zukünftig nach strukturierten Vorgaben anzugehen. Die CDU vertrat die Ansicht, dass dies in der Verantwortung der Dienststellen-Leitung liege. Die Führungskräfte müssten die Erledigung der Themen entsprechend koordinieren. Das Thema wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Bei einer Halbjahresbetrachtung des ersten Blitzers hat die Gemeinde nach Abzug der Personalkosten, der Kosten für Wartung und Pflege sowie Verwaltungskosten einen Überschuss von knapp 1000 Euro erwirtschaftet. Dies sei nicht viel, aber man habe das Ziel dennoch erreicht, da nicht nur die quantitativen Aspekte eine Rolle spielen, sondern auch die qualitativen Erwartungen erfüllt wurden. Schließlich sei die Beruhigung des Verkehrs in Schlierbach ebenfalls ein wichtiges Ziel, wie Zimmer betonte. Der zweite Blitzer werde gegen Ende März aufgestellt. Für 2016 rechne man für beide Blitzer mit einem Überschuss von rund 18 000 Euro. Wie belastbar diese Zahl sein wird, müssten die Erfahrungen in diesem Jahr erst zeigen.

Weiter wurden vorsorglich Mittel für eine neue Telefonanlage in der Verwaltung sowie für Naturschutz-Maßnahmen wie die Pflanzung neuer Bäume in den Haushalt eingestellt, was einstimmig empfohlen wurde.

Für die Florix-Webanwendung, einer speziellen Anwendung zur Abdeckung der Verwaltungsaufgaben der Feuerwehren im gesamten Land Hessen, wurden Aufwendungen von 3000 Euro für Internetanschlüsse in insgesamt sechs Wehren der Gemeinde Brachttal eingeplant, was ebenfalls einstimmig befürwortet wurde.

Dem Stellenplan stimmte die Mehrheit in den einzelnen Ausschüssen bei Gegenstimmen und Enthaltungen zu. Von einem einheitlichen Einvernehmen konnte man aber nicht sprechen. Dies galt insbesondere im Zusammenhang mit den Leitungsstellen in den beiden Kindertagesstätten. Lutz Heer (Fraktionsvorsitzender der CDU) wandt ein, dass ohne die Vorlage von grundlegenden Fakten keine sachdienliche Diskussion zu diesem Thema geführt und auch keine belastbare Entscheidung getroffen werden könne. Die Thematik wurde im

Protokoll aufgenommen, der Gemeindevorstand soll eine entsprechende Vorlage erarbeiten.

Anzeige

Werden Sie Waldbesitzer

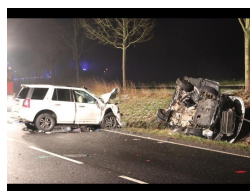


Schweizer Premium-Geldanlage: 12% Rendite* mit Holz + Ab 4.100€ + Steuerfrei und wachstumsstark

[zum Artikel](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



19-Jähriger stirbt bei Glatteisunfall

Gründau/Büdingen (az). Schrecklicher Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 457 zwischen Gründau...

[Mehr](#)



Fabian Neff ist U16-Hessenmeister

(ehn). Nachdem der 15-jährige zukünftige Hessenligaspieler Fabian Neff vor einer Woche bereits...

[Mehr](#)



Günstige Baufinanzierung

Bauzins günstig wie nie! Interhyp vergleicht für Sie über 400 Banken. Hier informieren!

ANZEIGE

[Mehr](#)



Schlosspark reichte bis